

Hauptversammlung der Uzin Utz AG, 18. Mai 2006 in Ulm, Uzin Utz AG, Gelände Werk II

- Ausführungen des Vorstandsmitglieds Thomas Müllerschön -
(es gilt das gesprochene Wort)
„Sendesperrfrist 18. Mai 2006, 11:00 Uhr“
(Vorjahreszahlen in Klammern)

Meine sehr verehrten Damen,
meine sehr geehrten Herren,

auch ich möchte Sie auf unserer diesjährigen Hauptversammlung recht herzlich Willkommen heißen. Ich freue mich sehr, Ihnen heute wieder Rechenschaft über Ihr und unser Unternehmen ablegen zu dürfen.

Die Uzin Utz Gruppe, Herr Dr. Utz sagte es bereits, hat 2005 erneut sehr erfolgreich gearbeitet und gewirtschaftet. Angesichts der nach wie vor schwierigen Märkte war das alles andere als selbstverständlich. Ich möchte Ihnen nachfolgend einen detaillierten Überblick über unsere Vermögens-, Finanz- und Ertragslage im Geschäftsjahr 2005 geben. Vorab möchte ich Sie aber noch auf die im Jahr 2005 vollzogene, rechtlich vorgeschriebene Umstellung auf internationale Rechnungslegungsstandards – IFRS – hinweisen. Alle Zahlen, die ich Ihnen heute für den Konzern nenne, auch die Vorjahreszahlen, wurden auf Basis IFRS ermittelt. Daher kann es zu Abweichungen zu den im letzten Jahr berichteten und nach Deutschen Rechnungslegungsstandards (HGB) ermittelten Werten kommen.

Aber nun zu den Entwicklungen im Jahr 2005:

Erneut blicken wir auf ein schwieriges Jahr zurück. Und wieder können wir feststellen:

AG und Konzern haben vor dem Hintergrund der schwierigen Märkte ein gutes Ergebnis erwirtschaftet! Wir sind damit sehr zufrieden. Wir haben erneut unter Beweis gestellt, dass wir es gelernt haben, in schwierigen Märkten erfolgreich zu agieren, und – mehr noch – Chancen zu ergreifen, wenn sie sich auftun.

Mit rund 9,6 Mio. Euro vor Steuern liegt das Ergebnis um 2,9 Mio. Euro oder 44% über dem Vorjahreswert (6,7). Dieses deutliche Ergebniswachstum hat verschiedene Wurzeln. Zunächst: Unsere Neuaufstellung im Vertrieb hat sich positiv ausgewirkt. Sie hat Kräfte freigesetzt, den Vertrieb entschlackt und die Kunden noch weiter in den Mittelpunkt gestellt. Zweitens: wir haben unsere Kosten im Griff und - nicht zuletzt - konnte im Jahr 2005 mit der Sifloor AG ein weiteres ertragsstarkes Unternehmen in den Konzern integriert werden. Vor allem aber bauen wir unsere Positionen im Ausland kontinuierlich aus. Das zahlt sich nun schon seit Jahren aus.

Der Konzernumsatz stieg von 121,9 auf 138,5 Mio. Euro an. Auch hier machte sich die Erstkonsolidierung der Sifloor AG bemerkbar. Der Auslandsanteil lag bei rund 54%, was den Anspruch der Uzin Utz Gruppe, der international erfolgreichste Konzern seiner Branche zu sein, eindrucksvoll unterstreicht. Erstmals seit Jahren konnten im zweiten Halbjahr 2005 auch wieder Umsatzzuwächse in Deutschland verzeichnet werden. Dies freut uns nicht nur besonders, sondern stimmt uns auch für die kommenden Jahre zuversichtlich.

Aber nun zu den Details:

Chart: Dividende 2005

Meine Damen und Herren Aktionäre, wir möchten Sie mit einer Dividende in Höhe von 0,75 EUR je Aktie am Erfolg des Unternehmens teilhaben lassen. Das ist exakt dieselbe Steigerung wie wir sie im Vorsteuerergebnis erzielen konnten, nämlich 44%! Damit bieten wir Ihnen mit 4,90 % eine nach wie vor sehr gute Dividendenrendite (4,13). Unverändert behalten wir somit den Kurs bei, Sie in hohem Maße an unserem Erfolg zu beteiligen. Für Ihr uns anvertrautes Kapital dürfen Sie dies auch erwarten. Uzin weist damit eine der höchsten Dividendenrenditen deutscher börsennotierter Unternehmen aus.

Vorab möchte ich Ihnen nun die Konzern-Eckdaten „Umsatz“ & „Ergebnis“ des Geschäftsjahres 2005 präsentieren:

Chart: Eckdaten 2005

Die Umsatzerlöse stiegen um rund 14 % von 121,9 Mio. EUR auf 138,5 Mio. EUR an. Dies lag zum Einen an den positiven Umsatzentwicklungen der meisten Konzerngesellschaften, zum Anderen trugen aber auch Erstkonsolidierungseffekte zu dieser Umsatzsteigerung bei. Bereinigt um diese Effekte ergab sich ein Wachstum von rund 122 auf knapp 128 Mio. Euro. Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit konnte, wie bereits erwähnt, um 44%, von 6,7 Mio. Euro im Vorjahr auf 9,6 Mio. Euro gesteigert werden.

Lassen Sie mich nun ins Detail gehen. Dazu beginne ich, wie auch im letzten Jahr, mit unserem wichtigsten Kapital, unseren „Mitarbeitern“:

Chart: Mitarbeiterentwicklung

Die Anzahl der Mitarbeiter stieg im Durchschnitt auf 656 (611) an. Davon arbeiteten 392 (393) im Inland und 264 (218) im Ausland bei den Beteiligungsgesellschaften. Die deutliche Zunahme der Gesamt-Mitarbeiterzahl liegt im Wesentlichen in der erstmaligen Einbeziehung der Sifloor AG begründet.

Chart: Schlanke Organisation

Zusätzlich beschäftigten wir 29 (27) Auszubildende. Dies unterstreicht eindrucksvoll das seit vielen Jahren herrschende Bemühen, eigenes qualifiziertes Fachpersonal konzernweit selbst auszubilden und so auf künftige Aufgaben im Unternehmen vorzubereiten. Auch weiterhin wird der Konzern jungen Menschen über eine Ausbildung Zukunftsperspektiven bieten und gleichzeitig qualifizierten Nachwuchs sicherstellen.

Der Anteil der Personalkosten an der Gesamtleistung sank infolge der Umsatzsteigerung auf 24,3% (24,9). Absolut stiegen die Personalkosten von 30,5 Mio. EUR auf 33,8 Mio. EUR an. Neben den Tarifierhöhungen liegt die Hauptursache hierbei ebenfalls in der erstmaligen Berücksichtigung der Sifloor AG, die Personalkosten in Höhe von rund 1,8 Mio. EUR in den Konzern einbrachte.

Nun zu den Umsätzen des Jahres 2005:

Chart: Umsatzentwicklung

Die Umsatzerlöse des Konzerns stiegen, wie eingangs erwähnt, im Jahr 2005 um 13,6 % von 121,9 Mio. EUR auf 138,5 Mio. EUR.

Dies lag zum Einen an den positiven Umsatzentwicklungen der Uzin Utz AG, der JP Coatings GmbH, Würzburg sowie der Gesellschaften in der Schweiz, in Frankreich, in Tsche-

chien und in Großbritannien. Zum Anderen trug auch die Erstkonsolidierung der Sifloor AG, mit rund 7,1 Mio. EUR, sowie die erstmalig ganzjährige Berücksichtigung der im Jahr 2004 erworbenen Unipro B.V., Niederlande und Unipro N.V., Belgien, mit rund 2,1 Mio. EUR, zu dieser Umsatzsteigerung bei. Ohne Berücksichtigung der Erstkonsolidierungseffekte ergab sich ein „organisches“ Umsatzwachstum in Höhe von rund 5,6 Mio. Euro oder 4,5 %. Im zuvor beschriebenen Marktumfeld ist dies eine enorme Leistung unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Wir haben somit unsere Anteile im Markt erneut ausgebaut, und dies profitabel.

Chart: Umsatz nach Ländergruppen

Der gesamte Auslandsumsatz stieg, infolge dieser Effekte, auf rund 74,8 Mio. EUR an (65,0). Der Auslandsanteil blieb dabei mit 54 % unverändert (54).

Der Anteil der Umsätze außerhalb des Euro-Raumes stieg aufgrund der positiven Umsatzentwicklungen in England und Tschechien sowie der erstmaligen Konsolidierung der schweizerischen Sifloor AG an und lag im Konzern im Jahr 2005 bei rund 23% (19).

Chart: Produktion & Investitionen

Im Geschäftsjahr 2005 wurde im Konzern an den Produktionsstandorten in Ulm, Vaihingen, Würzburg, Buochs (Schweiz), Ruswil (Schweiz), Haaksbergen (Niederlande), Legnica (Polen), Soissons (Frankreich), Shanghai (China) und Surabaya (Indonesien) produziert. Die Gesamtauslastung aller UZIN-Werke lag bei rund 73% und stieg somit um rund 5 Prozentpunkte gegenüber dem Vorjahr (68). Neben den Zugängen durch die Akquisition der Sifloor AG und einem Erweiterungsbau der JP Coatings GmbH wurden im Jahr 2005 keine zusätzlichen nennenswerten Erweiterungen der Produktionskapazitäten im Konzern vorgenommen.

Die Innovationsrate 2005 betrug rund 24% (22), das heißt, dieser Anteil am Gesamtumsatz entfällt auf Produkte, die jünger als 5 Jahre sind.

Insgesamt investierte der Konzern im Jahr 2005 16,3 Mio. EUR (17,1). Neben dem Erwerb der Sifloor AG waren dies aufgrund des hohen technischen Standards der Anlagen hauptsächlich Erweiterungsinvestitionen.

Chart: Ertragslage

Die Gesamtleistung stieg um 14,1% auf 139,5 Mio. EUR (122,2). Die Erstkonsolidierung der Sifloor AG führte hierbei zu einer Zunahme um 7,1 Mio. EUR.

Die Materialeinsatzquote im Konzern sank geringfügig von 44,1% auf 43,9%.

Der Anteil der Personalkosten an der Gesamtleistung sank, wie bereits erwähnt, infolge der Umsatzsteigerung auf 24,3% (24,9).

Das Abschreibungsvolumen lag mit 4,5 Mio. EUR rund 0,7 Mio. EUR über dem Vorjahreswert (3,8), wobei 0,3 Mio. EUR dieser Steigerung aus der Erstkonsolidierung der Sifloor AG stammen. Die restliche Steigerung liegt im gestiegenen Investitionsvolumen abnutzbarer Anlagegüter begründet.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen stiegen um rund 2,3 Mio. EUR, von 28,1 Mio. EUR im Vorjahr auf 30,4 Mio. EUR an. Allein 2,0 Mio. EUR stammen hierbei aus der erstmaligen Berücksichtigung der Sifloor AG im Konzern.

Das Ergebnis vor Abschreibungen, Zinsen und Steuern (EBITDA) liegt mit 16,4 Mio. EUR um rund 3,9 Mio. EUR oder 32,2% über dem Vorjahreswert. Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) liegt um 37,8% höher als im Vorjahr und beträgt rund 11,6 Mio. EUR (8,4).

Das Zinsergebnis liegt mit – 2,3 Mio. EUR infolge der erhöhten Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten um 0,3 Mio. EUR unter dem Vorjahreswert (-2,0).

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit liegt, wie bereits erwähnt, mit 9,6 Mio. EUR um rund 44% über dem Vorjahreswert (6,7).

Sie sehen, auch im Jahr 2005 konnte durch die positive Fortsetzung des profitablen Wachstums in Verbindung mit der Fortführung des strikten und effizienten Kostenmanagements im gesamten Konzern sowie dem Ergebnisbeitrag von 0,6 Mio. EUR der erstmals konsolidierten Sifloor AG ein beachtliches Gesamtergebnis erzielt werden.

Chart: Konzernbilanz Aktiva

Die Bilanzsumme stieg um 14,1 Mio. EUR auf 127,1 Mio. EUR (113). Hierbei stammen 6,8 Mio. EUR aus der erstmaligen Berücksichtigung der Sifloor AG. Der Anteil des Konzern-Anlagevermögens stieg auf rund 62% (59), das restliche Vermögen liegt somit bei 38% (41) der Bilanzsumme.

Die Kundenforderungen, stiegen infolge der Umsatzsteigerung, von 19,1 Mio. EUR auf 21,3 Mio. EUR. Aus der Erstkonsolidierung der Sifloor AG stammen hierbei rund 0,5 Mio. EUR.

Die Vorräte nahmen um 2,3 Mio. EUR, von 15,0 Mio. EUR auf 17,3 Mio. EUR zu. Mit 1,9 Mio. EUR stammt der Hauptanteil dieser Zunahme aus der Erstkonsolidierung der Sifloor AG.

Das komplette Vermögen stellt nach wie vor betrieblich notwendige Werte dar.

Die Flüssigen Mittel sanken insbesondere infolge des Abbaus von Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen von 5,6 Mio. EUR auf 4,4 Mio. EUR. 0,6 Mio. EUR stammen hierbei aus der Erstkonsolidierung der Sifloor AG. Die gesamte Tilgungsleistung des Konzerns lag im Jahr 2005 bei rund 6 Mio. EUR.

Chart: Konzernbilanz Passiva

Das Eigenkapital betrug 50,5 Mio. EUR (42,3) und liegt mit einem Anteil an der Bilanzsumme von rund 40% (37) nach wie vor weit über dem Branchendurchschnitt.

Die kurzfristigen Verbindlichkeiten gegen Kreditinstitute stiegen infolge einer Konzern-Umfinanzierung der polnischen Produktionsgesellschaft um rund 1,8 Mio. EUR, von 5,7 Mio. EUR auf 7,5 Mio. EUR an.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gingen infolge einer optimierten Skonto-Nutzung um rund 1 Mio. EUR zurück, obwohl die Erstkonsolidierung der Sifloor AG eine Zunahme um rund 0,3 Mio. EUR mit sich brachte.

Die Steuerrückstellungen stiegen infolge der deutlichen Zunahme des Ergebnisses um 0,9 Mio. EUR, von 0,4 Mio. EUR im Vorjahr auf 1,3 Mio. EUR an.

Insgesamt ging der Anteil der kurzfristigen Verbindlichkeiten an der Bilanzsumme leicht zurück, von rund 22% auf rund 20%.

Der Anteil der langfristigen Verbindlichkeiten blieb mit 40% der Bilanzsumme nahezu unverändert (41).

Chart: Beteiligungsgesellschaften

Wie bereits auf der Hauptversammlung für das Geschäftsjahr 2004 erwähnt, wurde, mit Wirkung zum Januar 2005, nach intensiven Prüfungen, die vollständige Übernahme der schweizerischen SIGA Floor AG in Ruswil vertraglich vereinbart. Im Jahresverlauf 2005 wurde diese, zuvor von der SIGA Holding AG gehaltene Beteiligung, in Sifloor AG umfirmiert. Das überwiegend patentrechtlich geschützte Trockenklebe-Know-How der Sifloor AG, das über so bekannte Marken wie sigan und sigaway vermarktet wird, erschließt eine weitere innovative, umweltfreundliche und vor allem zukunftsweisende Technologie zur anspruchsvollen Verle-

gung elastischer und textiler Bodenbeläge. Die Patente wurden von der Uzin Tyro AG, Buchs, Schweiz, die ebenfalls eine 100%ige Beteiligungsgesellschaft der Uzin Utz AG ist, erworben. Das Trockenklebverfahren zeichnet sich insbesondere durch eine schnelle, saubere und wirtschaftliche Verlegung sowie durch die rückstandsfreie Wiederentfernbarkeit bei der späteren Renovierung aus. Ein Konzept zur Realisierung der über die Konzernstruktur möglichen Vertriebssynergien wurde in 2005 erarbeitet. Die Umsetzung dieses Konzepts hat bereits begonnen und wird zur weiteren Stärkung der Marktpositionen im In- und Ausland beitragen.

Außerdem wurde im September 2005 die 90%-Beteiligung an der Uzin Italia S.r.l., Terlan, Italien an einen lokalen Investor verkauft.

Die 45%-Beteiligung an der Uzin Shanghai Shenzhen Adhesives Co. Ltd., Schanghai, China wurde zu Beginn des Jahres 2005 auf 90% erhöht. Die zusätzlichen Anteile wurden vom bisherigen chinesischen Joint-Venture-Partner gekauft um die Konzernstrategien auch im chinesischen Markt uneingeschränkt umsetzen zu können. Im Zuge dieses Anteilzukaufs wurde die Gesellschaft in Uzin Utz Construction Materials Co. Ltd. umfirmiert.

Chart: Aktienkurs Verlauf 2005

Meine sehr verehrten Damen und Herren Aktionäre,

mit der Aktienkursentwicklung im Jahr 2005 sind wir deutlich zufriedener als im Vorjahr: Zwischen dem Eröffnungskurs am ersten Handelstag und dem Schlusskurs des letzten Handelstages stieg der Wert von 12,50 EUR auf 15,31 EUR. Der variable Höchstwert notierte bei 15,75 EUR. Die Jahres-Performance 2005 unserer Aktie lag somit bei +22,48 %. Das Kurs-Gewinn-Verhältnis lag bei 10,4.

Insbesondere freut uns, dass sich diese positive Entwicklung im Jahr 2006 bis heute fortgesetzt hat. Mittlerweile notiert unsere Aktie nun schon seit einigen Wochen jenseits der 19 Euro-Marke, aktuell sogar bei über 20 EUR.

Es scheint, als würde die nachhaltig positive Entwicklung des Unternehmens nun auch in der Aktie nachvollzogen werden. Wir haben Ihnen im letzten Jahr versprochen alles daran zu setzen uns wieder an den Emissionspreis anzunähern. Ein erster großer Schritt auf diesem Weg ist seit unserer letzten Hauptversammlung gemacht worden. Wir werden weitere folgen lassen! Dies haben im übrigen auch eine Reihe institutioneller Investoren erkannt, die in den zurückliegenden 12 Monaten in unsere Aktie investiert haben.

Der Bestand der „Eigenen Aktien“ veränderte sich seit Jahresbeginn 2005 nicht mehr: Nach wie vor haben wir 61.439 Stück in unserem Besitz. Die von Ihnen im letzten Jahr erteilte Ermächtigung zum Erwerb eigener Aktien wurde demnach nicht genutzt. Wir haben Ihnen damals gesagt, dass es sich um einen reinen Vorratsbeschluss handelt, der uns in die Lage versetzen soll, auf unvorhersehbare Entwicklungen reagieren zu können. Diese Entwicklungen sind nicht eingetreten, daher haben wir auch keine eigenen Aktien erworben. Erneut bitten wir Sie heute unter Tagesordnungspunkt 5 um eine derartige Ermächtigung und erneut sagen wir Ihnen auch heute zu, dass wir nur sehr behutsam von diesem reinen Vorratsbeschluss Gebrauch machen werden.

Chart: Deckblatt

Neben dem eben erläuterten Tagesordnungspunkt 5 erlauben Sie mir bitte Ihnen an dieser Stelle noch kurz die anderen Punkte der heutigen Tagesordnung näher zu bringen: Die Tagesordnungspunkte 1-4 sowie der Tagesordnungspunkt 10 sind in jedem Jahr auf der Agenda und bedürfen keiner weiteren Erklärung. Es geht hier um die Vorlage der Jahresabschlussdokumente, die Verwendung des Bilanzgewinns, die Entlastungen für Vorstand und Aufsichtsrat sowie die Wahl des Wirtschaftsprüfers für das laufende Geschäftsjahr. Unter Tagesordnungspunkt 6 bitten wir Sie heute um Ihre Zustimmung zur Wahl von Herrn Marco Sieber in den Aufsichtsrat. Herr Sieber wurde bereits im letzten Jahr durch Beschluss des Amtsgerichts Ulm zum Aufsichtsratsmitglied bestellt, um der gesetzlichen Anforderung 3 Aufsichtsratsmitglieder zu haben gerecht zu werden. Gerne möchten wir Ihnen heute die Gelegenheit geben, das neue Mitglied des Aufsichtsrats selbst zu wählen. Der Tagesordnungspunkt 7 „Beschlussfassung über neues genehmigtes Kapital“ ist als reiner Vorratsbeschluss zu sehen. Die Satzungsänderungen unter dem Tagesordnungspunkt 8 stellen Anpassungen an geänderte gesetzliche Regelungen dar. Zu dem Tagesordnungspunkt 9 „Beschlussfassung bezüglich der Einzelangaben der Vorstandsvergütung“ verweise ich auf die Erläuterungen in der Tagesordnung.

Meine sehr verehrten Damen und Herren Aktionäre,

es macht Freude, einen positiven Rückblick auf das vergangene Geschäftsjahr zu vermitteln. Für 2005 war die Freude besonders groß.

Vor einem Jahr haben wir Ihnen an dieser Stelle gesagt, dass wir im Geschäftsjahr 2005 in allen Konzerngesellschaften einen positiven Ergebnisbeitrag und konzernweit eine Umsatzgröße in den kommenden 5 Jahren von über 150 Mio. EUR bei einer entsprechenden Steigerung der Ertragssituation erwarten.

Mit Ausnahme der österreichischen Gesellschaft ist uns der positive Ergebnisbeitrag in allen Konzerngesellschaften gelungen. Im stark umkämpften österreichischen Markt wird nach wie vor an der Erreichung dieses Zieles gearbeitet.

Von der Gesamtumsatz-Zielgröße 150 Mio. EUR trennen uns heute nur noch 8%. Ich sage es deutlich; Ihr Unternehmen hat geliefert, wir haben gehalten, was wir versprochen haben.

Aus heutiger Sicht und nach heutigem Wissensstand wagen wir, trotz der bekannten konjunkturellen, insbesondere baubranchen-spezifischen Entwicklungen, und den damit einhergehenden Risiken, folgende Prognose:

Aufgrund der positiven Umsatzentwicklung der AG im zweiten Halbjahr 2005 sowie der erfreulichen Entwicklungen in den Gesellschaften in Frankreich, Tschechien, Großbritannien, der Schweiz und der JP Coatings GmbH im Jahr 2005 rechnet der Konzern auch für 2006 mit Zuwächsen. Umsatz und Ergebnis werden daher über den Werten von 2005 erwartet. In den kommenden 5 Jahren, also bis einschließlich 2011, wird mit einer Umsatzgröße von über 200 Mio. EUR und einer entsprechenden Steigerung der Kapazitätsauslastung und der Ertragssituation gerechnet. Das in der Vergangenheit eingeführte und bewährte, unternehmerische Kostenmanagement als integraler Bestandteil des Controlling wird im Zuge dieses angestrebten Wachstums weiterhin die Philosophie der ertragsorientierten Entwicklung unterstützen. Es geht nicht um Sparen um jeden Preis, sondern um Erträge. Auch an der Strategie, mit innovativen Produktideen, einer pro-aktiven Kundenbetreuung und einem standardisierten hohen Qualitätsanspruch Markterfolge zu realisieren, wird sich nichts ändern.

Das Akquisitionskonzept, durch sinnvolle Zukäufe das Kerngeschäft zu stärken und den Systemgedanken konsequent fortzuführen wird ebenfalls weiterhin beibehalten werden. Günstige Gelegenheiten, die auch strategisch Sinn machen, werden wir nutzen.

Die Uzin Utz Gruppe beweist seit Jahren, dass sie auch in schwierigen Märkten erfolgreich agieren kann. Diese Leistungsfähigkeit ist nicht schnell und einfach zu imitieren. Wir sehen uns heute besser positioniert als je zuvor. Wir werden weiter daran arbeiten, dass dies auch so bleiben wird!

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Thomas Müllerschön
-Mitglied des Vorstands-